

FÜR BRUCK

INFORMATION DER BRUCKER VOLKSPARTEI



Das Team der Brucker Volkspartei für die Gemeinderatswahl am 22. März 2020 wurde am Stadtparteitag einstimmig bestätigt.

Weil es um die ZUKUNFT geht!

ÖVP Liste 1

Gemeinderatswahl 2020:

Volkspartei setzt mit der Kandidaten-
vorstellung beim Stadtparteitag den
Auftritt zur Wahlkampagne.

Seiten 2 – 4

Stmk. Landtag neu:

Nach der erfolgreichen Landtagswahl
ist unsere Region in Landesregierung
und Landtag gut vertreten.

Seite 6

Diskussion um Schulcampus:

Planungsstudie soll Klarheit bringen,
ob und wie ein modernes Projekt
beim Leiner-Gebäude umsetzbar ist.

Seite 8

Volkspartei beschließt Kandidaten für die Gemeinderatswahl im März

Mit Vizebürgermeisterin **Susanne Kaltenegger** als Spitzenkandidatin und einer guten Mischung aus bewährten Gemeinderäten und neuen Bewerbern auf den vorderen Rängen tritt die Volkspartei zur Gemeinderatswahl 2020 an.

Kaltenegger, die durch ihr Engagement als 1. Vizebürgermeisterin in der Stadt sehr präsent ist, steht schon seit Monaten als neuerliche Spitzenkandidatin der ÖVP fest. Die Kandidatenliste setzt sich auf den ersten zehn Plätzen je zur Hälfte aus „amtierenden“ Gemeinderäten und neuen Mandatsanwärtern zusammen.

Auf Platz zwei kandidiert der 23-jährige **Helmut Sommer**, der im Herbst 2016 in den Gemeinderat nachgerückt war. Auf Platz drei steht mit der Handelsangestellten **Alexandra Haider** eine neue Bewerberin für ein Mandat. Danach folgen mit dem Juristen **Harald Rechberger** und der LKH-Betriebsratsvorsitzenden **Isabella Lerchbaumer** bereits „amtierende“ Gemeinderäte.



Schon bisher im Gemeinderat bewährt: **Isabella Lerchbaumer, Harald Rechberger und Ulrike Ullly-Jungwirth**



An der Spitze: **Susanne Kaltenegger, Helmut Sommer und Alexandra Haider.**

Auf Listenplatz sechs kandidiert mit **David Fladl**, der besonders in Vereinen und ehrenamtlichen Diensten stark engagiert ist, ein weiterer Neueinsteiger. Auf den „Hoffungsmandaten“ gereiht sind der selbstständige Bautechniker **Peter Purgay** als Quereinsteiger und die Unternehmerin und bisherige Gemeinderätin **Ulrike Ullly-Jungwirth**. Mit dem 26-jährigen Landwirt **Stefan Bischof** und der 19 Jahre alten Studentin **Laura Kruschitz** kompletieren zwei weitere neue und junge Kandidaten die ersten Zehn.

Viel Qualität im Team

Susanne Kaltenegger: „Unser Team ist ein guter Mix aus Alt und Jung, Männern und Frauen aus allen Ortsteilen und verschiedenen Berufen. Damit vereinen wir politische und berufliche Erfahrung mit neuen Sichtweisen und junger Begeisterung. Wir reihen ganz bewusst junge Kandidaten weit vorne, denn sie sollen ihre Zukunft in Bruck mitgestalten können.“

Gestaltende Rolle auch für die Zukunft

Kaltenegger erhofft sich, aus der Gemeinderatswahl mit zusätzlichem Vertrauen und mehr Mandaten hervorzugehen. Weiterer Wunsch: keine Rückkehr zur absoluten SPÖ-Mehrheit. „Denn wir wollen auch in Zukunft auf Augenhöhe eine aktive gestaltende Rolle in der Stadtpolitik einnehmen,“ so die VP-Chefin.



Neue Mandatsanwärter sind **David Fladl, Alexandra Haider und Peter Purgay**

Thematisch orientiert sich die Volkspartei an der einstimmig im Gemeinderat beschlossenen Stadtvision 2030. Kaltenegger: „Sie ist das Programm für die zukünftige Kommunalpolitik, wir wollen eine konsequente Umsetzung der Vorschläge.“



Stefan Bischof und Laura Kruschitz sind neu im Team der Volkspartei

Susanne Kaltenegger
Vizebürgermeisterin
 Telefon: 0664 /445 92 07
 susanne.kaltenegger@aon.at



Liebe Mitbürgerin! Lieber Mitbürger!

Die Brucker Stadtpolitik war in den letzten fünf Jahren von zahlreichen Veränderungen geprägt. Die Volkspartei trug viel zur positiven Entwicklung bei.

Nach dem Verlust der absoluten Mehrheit bei der letzten Gemeinderatswahl konnte die SPÖ die Stadtpolitik nicht mehr allein bestimmen. Für alle Fraktionen haben sich neue Möglichkeiten zu echter Mitwirkung an den Entscheidungen aufgetan. Wir von der Volkspartei haben diese Chance ergriffen, uns mit vielen Ideen in die Stadtpolitik eingebracht und Verantwortung übernommen.



Das war das Motto der Volkspartei bei der letzten Gemeinderatswahl. Tatsächlich hat Veränderung stattgefunden.

Wir haben uns 2015 mit der SPÖ auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm zur Weiterentwicklung der Stadt verständigt. Jetzt kann ich feststellen, dass die meisten der im Zukunftspapier definierten Projekte realisiert und neue Entwicklungen eingeleitet wurden.

Schlankere Strukturen

Mit einer umfassenden Aufgabenanalyse wurde eine große Verwaltungsreform eingeleitet und die Strukturen in Politik, Verwaltung

und den ausgegliederten Gesellschaften verschlankt. Dadurch wurden Ausgaben im System gekürzt. Die erzielten Einsparungen machten zusätzliche Investitionen möglich, etwa die Sanierung von Straßen, Brücken, Freizeitanlagen und Spielplätzen.

Mehr Investitionen

Die neue Kinderkrippe und der Errichtung der schulischen Tagesbetreuung in zwei Volksschulen verbessern die Kinderbetreuung nachhaltig. Die neue Stadtbücherei wurde im Stadtsaal eingerichtet, in Oberaich das Rufbussystem eingeführt, der Radweg an der B116 errichtet und der Bau von leistbaren Jugendstartwohnungen unterstützt. Dazu erfolgte der Startschuss für die Errichtung eines neuen größeren Wirtschaftsparks und den

Neubau der Kraftwerksanlage.

Weichenstellungen

Einige echte Weichenstellungen für die Zukunft sind hervorzuheben: Mit der Stadtvision „Bruck 2030“ haben wir jene strategischen Leitlinien erarbeitet, die für die nächsten Jahre die Grundlage für das Handeln der Stadtpolitik bilden. Im neuen Stadtentwicklungskonzept sind die maßgeblichen Entwicklungsschritte von Bruck für die nächsten fünfzehn Jahre festge-

schrieben. Es gibt einen Masterplan für die Belebung der Innenstadt, der weiterhin konsequent umgesetzt werden muss. Mit der Neuorganisation der Gesellschaften haben wir ein professionell agierendes Standortmanagement mit einem One-Stop-Shop für Unternehmer, Investoren und Gründer im Kornmesserhaus eingerichtet.

Positiv für Bruck


Diese Meilensteine für die Entwicklung unserer Stadt waren nur mit der Volkspartei als dem konstruktiven und stabilen Faktor in der Stadtpolitik möglich. Andere Mandatare haben sich lieber auf das Kritisieren beschränkt und den erheblich größeren Aufwand der Gestaltungsarbeit gemieden.


Viele Mitbürger versichern mir in Gesprächen, dass sie das konstruktive Klima der letzten Jahre, die Sachlichkeit und unser Bemühen um Lösungen schätzen und befürworten. Die Brucker Volkspartei ist bereit und entschlossen, auch in Zukunft an der positiven Stadtentwicklung aktiv mitzuwirken.


Ihre

„Wir wollen Bruck weiter nach vorne bringen.“


Dazu sollen die beschlossenen Projekte umgesetzt und die Vorschläge aus der Stadtvision „Bruck 2030“ konsequent weiter verfolgt werden. Besonderes Augenmerk legen wir auf diese Themen:


 Bruck ist als **Lebensmittelpunkt für Familien** interessant. Ausreichender und leistbarer Wohnraum, ein breites Kinder- und Bildungsangebot, ansprechende Freizeit- und Kulturangebote sowie intakte Erholungsräume sind dafür Voraussetzung.

 Der neue größere **Wirtschaftspark** südlich des Turbokreisverkehrs wird mehr Platz für expansionswillige technologieorientierte Unternehmen bieten und dazu ein attraktives Raumangebot für Gründer, Jungunternehmer und kreative Dienstleister schaffen. Dadurch können neue und zukunftsorientierte Arbeitsplätze entstehen.

 Um die **Innenstadt** nachhaltig mit Leben zu erfüllen, müssen wir weiterhin den Empfehlungen des Masterplan Innenstadt folgen und die wesentlichen Funktionen - Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, gesellschaftliche Begegnung - noch stärker ins Zentrum bringen. Die Stadtpolitik muss mit einer attraktiven Ge-

staltung des öffentlichen Raums, mit guter Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer, einem ausreichenden Stellplatzangebot und effizienter Wirtschaftsförderung diese Bemühungen unterstützen.

 Alle Entwicklungsschritte sollen unter Beachtung von **Klimaschutz**, verbesserter Energieeffizienz und unter Schonung von Naturräumen mit Nutzung neuer Mobilitätsformen erfolgen.

 Eine **neue Murbrücke** von der Murinsel zur Bundesstraße („Westbrücke“) ist stadtplanerische Notwendigkeit. Sie kann den Verkehr aus den ständig wachsenden Siedlungsgebieten im Westen der Stadt direkt an das übergeordnete Verkehrsnetz anbinden und damit Wohngebiete vom Durchzugsverkehr entlasten. Durch sie wird auch das erneuerte Sport- und Freizeitzentrum auf der Murinsel auf kurzem Weg über die B 116 erreichbar.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2020

- | | |
|--|---|
| 1 Susanne Kaltenegger
1964, Tierarztassistentin | 11 Dr. Werner Ebner
1961, Polizist |
| 2 Helmut Sommer
1996, Landesbediensteter, Student | 12 Barbara Kirl
1960, Seminarbäuerin |
| 3 Alexandra Haider
1987, Handelsangestellte, Studentin | 13 Otto Edelsbacher
1950, Pensionist |
| 4 Mag. Dr. Harald Rechberger
1977, Geschäftsführer | 14 Ing. Thomas Lanzer-Breitfuß
1974, Land- u. Forstwirt |
| 5 Isabella Lerchbaumer
1960, Dipl. OP-Schwester | 15 DI Philipp Maier
1990, Angestellter und Landwirt |
| 6 David Fladl, BSc
1992, Student | 16 Roman Kindelsberger
1999, Student |
| 7 Ing. Peter Purgay
1962, Bautechniker | 17 Elisabeth Hörmann
1975, Landwirtin |
| 8 Ulrike Ullly-Jungwirth
1964, Unternehmerin | 18 Anton Karlon
1958, Kaufmann |
| 9 Stefan Bischof
1993, Landwirt | 19 Mag. Martina Romen-Kierner
1968, Juristin |
| 10 Laura Kruschitz
2001, Studentin | 20 Dr. Fritz Hirschberger
1951, Pensionist |

Alle 62 Kandidaten finden Sie auf unserer Webseite <http://bruck-an-der-mur.stvp.at/>

„Die Stimmung in den Gemeinden ist gut“

Am 22. März finden in der Steiermark in 285 Gemeinden die Wahlen zum Gemeinderat statt. Im Vorfeld trafen wir Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zu einem Interview rund um den bevorstehenden Wahlgang und die Arbeitsschwerpunkte im Gemeindebereich.

Nach dem intensiven Wahljahr 2019 werden in wenigen Wochen die Gemeinderäte gewählt. Was ist Ihr Ausblick auf die bevorstehenden Wahlen?

Ich hoffe natürlich, dass wir auch heuer an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen können. Wir haben in den Gemeinden sehr engagierte Persönlichkeiten, die mit viel Herz für ihre Gemeinden arbeiten. Aus den letzten Wahlen konnten wir einiges an Motivation mitnehmen und die Stimmung in den Gemeinden ist gut.

Herr Landeshauptmann, Sie sind in der Landesregierung auch für die Gemeinden zuständig. Dazu gehört die intensive Zusammenarbeit mit



Gemeinsam mit LH Schützenhöfer wurden in den Gemeinden bereits viele wichtige Infrastrukturprojekte umgesetzt.

den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern. Wie sehen Sie die Partnerschaft mit der Kommunalpolitik?

Ich bin nicht nur formal für die Gemeinden zuständig, sondern auch Tag und Nacht in der ganzen Steiermark unterwegs. Unsere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sind vor Ort unsere verlässlichen Ansprechpartner. Gemeinsam konnten wir in den Gemeinden zahlreiche Projekte für die Steirerinnen und Steirer umsetzen.

Was in der Gemeinde entschieden wird, beeinflusst das Lebensumfeld der Gemeindebewohner unmittelbar. Wo sehen Sie für die kommenden Jahre die Schwerpunkte, die in den Gemeinden gesetzt werden müssen?

Bildung und Kinderbetreuung sind zwei ganz zentrale Bereiche. In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche neue oder modernisierte Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen eröffnen, das

zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das ist nur durch die gute Zusammenarbeit möglich. Besonders wichtig ist auch, dass wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit es in allen Regionen attraktive Arbeitsplätze gibt. Die Digitalisierung eröffnet etwa gerade im ländlichen Raum neue Perspektiven. Wir arbeiten daher mit Hochdruck am Breitbandausbau, denn schnelle Internetverbindungen sind die Autobahnen der Zukunft.

Volles  voraus!

Koalition Weiß-Grün: Die neue Landesregierung

Die Steirische Volkspartei kann auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken. Nach EU- und Nationalratswahl rundete im November die Landtagswahl ein intensives, aber äußerst positives Jahr ab. Noch vor Weihnachten wurde schließlich die „Koalition Weiß-Grün“ von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang (SPÖ), präsentiert. Das Regierungsteam besteht nun zum ersten Mal aus gleich vielen Frauen wie Männern. Die ehemalige Frauen- und Familienministerin Juliane Bogner-Strauß kehrte neu als Landesrätin in die Steiermark zurück und übernahm die Ressorts Gesundheit, Pflege, Bildung und Gesellschaft. Zudem blieben Barbara Eibinger-Miedl (Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung,

Wissenschaft und Forschung, Regionen), Christopher Drexler (Kultur, Europa, Sport und Personal) sowie Johann Seitinger (Land- und Forstwirtschaft, Wohnbau sowie Wasser- und Ressourcenmanagement) im Regierungsteam. Komplettiert wird die Landesregierung von Ursula

Lackner und Doris Kampus von der SPÖ.

Der Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird auf der Stabilisierung der Finanzen liegen und auf der Modernisierung der Mobilität. Auch das Thema Arbeit wird nicht zu kurz kommen, denn Arbeit ist die Grundlage für Wohlstand, soziale Gerechtigkeit und Sicherheit. Die „Koalition Weiß-Grün“ forciert eine moderne Klimapolitik. Die Etablierung eines Klimakabinetts auf Regierungsebene gehört ebenso dazu wie ein unbürokratischer Klimacheck. Es soll jener Politikstil fortgesetzt werden, der die Steiermark auszeichnet. „Wichtig ist, was für das Land besser ist, nicht, was für die eine oder andere Partei besser oder schlechter ist“, so Schützenhöfer und Lang.



Das neue Regierungsteam: Johann Seitinger, Ursula Lackner, Juliane Bogner-Strauß, Anton Lang, Hermann Schützenhöfer, Barbara Eibinger-Miedl, Doris Kampus und Christopher Drexler (v. l., Foto: steiermark.at/Streibl)

Im Land gut vertreten



Mit Landesrat Johann Seitinger und der neuen Abgeordneten Cornelia Niesenbacher ist unsere Region auf Landesebene gut vertreten.

Die Steirische Volkspartei ist mit zusätzlichem Vertrauen ausgestattet aus der Landtagswahl im November hervorgegangen. Sie stellt jetzt achtzehn von achtundvierzig Mandataren. VP-Bezirksobmann

Johann Seitinger ist als Landesrat bestätigt und weiter für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Wohnbau sowie Wasser- und Ressourcenmanagement zuständig.

Neu im Landtag ist Cornelia Niesenbacher. Wohnhaft in Kapfenberg ist sie als

Unternehmerin in Bruck tätig und engagiert sich seit Jahren in der Interessenvertretung der Wirtschaft. Daher sind ihre besonderen Anliegen auch in der Politik die bürokratische und steuerliche Entlastung der Betriebe und die Stärkung der Regionen. Niesenbacher ist VP-Bereichssprecherin für Tourismus und Mitglied in den Landtagsausschüssen für Finanzen, Wirtschaft und Klimaschutz.

Ehrungen

Das Goldene Ehrenzeichen der Steirischen Volkspartei erhielten LAbg. a.D. Fritz Reisinger und Bezirkskammerobmann a.D. Johann Maderthoner für ihr langjähriges Wirken in diversen Funktionen in der Volkspartei und im Bauernbund.





Wirtschaftsreferent GR Werner Schmöler: Wirtschaftsstruktur stärken und die Vielfalt an Klein- und Mittelbetrieben erhalten.

Wirtschaftliche Stadtentwicklung ist ein bestimmendes Thema in der Brucker Stadtpolitik geworden. Nachhaltig wirksame Maßnahmen wurden bereits gesetzt.

In der zu Ende gehenden Funktionsperiode hat der Gemeinderat mehrere Beschlüsse für eine Neuausrichtung der Wirtschaftsaktivitäten gefasst. Mit der **Stadtvision 2030**

Viele Akzente gesetzt

wurde eine Dachstrategie für Bruck erarbeitet, die als Vorgabe für zukünftige Entwicklungsschritte dient. Aus einem verzweigten Geflecht an Gesellschaften wurde ein schlagkräftiges **Standortmanagement** geschaffen. Mit einem „One-Stop-Shop“ im Kornmesserhaus bietet es jetzt eine zentrale und kompetente Servicestelle für alle Fragen der Standortsuche, Betriebsansiedlung und Förderung.

positives Image gewinnen. Wichtige Weichenstellungen zum Erwerb der Grundflächen für einen neuen, größeren **Wirtschaftspark** sind ebenfalls erfolgt. In Zusammenarbeit mit „Start up -Programmen“ kann sich Bruck in Zukunft als interessanter Betriebsstandort für Firmengründer, innovative Betriebe und kreative Dienstleister präsentieren.

„Angesagte Vielfalt“

Für eine inhaltlich abgestimmte und **professionelle Imagearbeit** arbeiten Stadtgemeinde, Stadtsaal, Stadtmaking und Tourismus jetzt eng zusammen. Mit einer „gemeinsamen Sprache“ und neuen Botschaften kann sich Bruck im Standortwettbewerb besser positionieren und

Mehr Wirtschaftsförderungen

Das Förderungsprogramm zur Neuerrichtung oder Erhaltung und Modernisierung von Betrieben wurde aktualisiert und erweitert. Stadt- oder Gemeinderat behandelten in den Jahren 2015 bis 2019 insgesamt 99 Förderansuchen mit einem Fördervolumen von über einer Million Euro positiv. Zwei Drittel der Fälle betrafen Projekte in der Innenstadt.

#willkommendaheim





Workshop

„Wir bauen unser Traumhaus“

1. Termin: 6.3., 08:00 – 12:00 Uhr
2. Termin: 6.3., 14:00 – 18:00 Uhr



**Ihr Traum. Ihr Ziel.
Ihre Immobilie. Ihre Bank.**

Als erfahrener Spezialist bringt Raiffeisen die passenden Partner zusammen und bietet Rundum-Betreuung aus erster Hand – von:

- **Finanzielle Planung & maßgeschneiderte Finanzierung**
Dir. Ing. Mag. (FH) Matthias Zitzenbacher MBA, MSc
Raiffeisenbank Leoben-Bruck
- **Grundstück & Immobilien**
Prok. Walter Höfer, Raiffeisen Immobilien Steiermark
- **Planen & Bauen**
Ing. Mag. Hannes Komeyli-Birjandi, Baumeister
- **Das 1 x1 der Förderungen**
Ing. Andreas Zeller, Energieagentur Mur-Mürz




Nähere Informationen in Ihrer Raiffeisenbank Leoben-Bruck
Anmeldung unter: info@rblb.at, Tel.Nr. 05/0460

www.rblb.at



maßgetischlert in 9 Tagen

HAKAKÜCHE

by merl

Ihre Ansprechpartner:

- Fanny Merl, Küchenplanung
- Gabi Holzgruber-Merl, Küchengeräte
- Hannes Merl, Thomas Merl Elektrotechnik
- und das Red Zac Elektro Merl-Team

Ihre Vorteile:

- Individuelle 3D-Planung
- Beratung für Möbel, E-Geräte, Licht, Strom, TV & HiFi
- Essplätze
- Professionelle Tischlermontage
- Baustellenleitung
- Weitere Gewerke mit Partnern aus der Region

ELEKTRO GmbH



8600 Bruck/Mur, Mittergasse 7
03862/51222, verkauf@merl.at
www.merl.at

Voller Service
seit 1928



RED ZAC

Schulcampus in Diskussion

Im November hatte der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, die Errichtung eines Bildungscampus am Standort des früheren Leiner-Gebäudes detailliert zu prüfen.

Bevor noch erste Ergebnisse vorliegen, werden bei einzelnen Mandatären schon „Rückzieher“ von diesem einhelligen Beschluss sichtbar. In Vorwahlzeiten reagieren sie lieber populistisch auf Befürchtungen aus der Bevölkerung. Dabei ist es naheliegend, dass bei einem Projekt dieser Größe viele Fragen und un-

terschiedliche Meinungen auftreten. Deshalb soll auch der beschlossene Planungsprozess Klarheit bringen.

Tatsächlich sind die neue Mittelschule und zwei Volksschulstandorte umfassend sanierungsbedürftig. Dafür gibt es zwei Lösungsansätze: Entweder die bestehenden Gebäude von Grund auf mit erheblichen Kosten zu sanieren und trotzdem keine Erweiterungsmöglichkeiten zu haben und kein zeitgemäßes pädagogisches Konzept verwirklichen zu können. Oder einen komplett neuen Schulcampus als Standort für alle



drei Schulen zu bauen, der allen neuen pädagogischen Ansprüchen gerecht wird.

Aus der Sicht der Bildungsdirektion wäre ein zukunftsweisendes Raumkonzept mit Turnsälen, Bibliothek, Klassen-Cluster und Nachmittagsbetreuung am geplanten Standort möglich. Ob und wie es umgesetzt werden kann, soll der Planungswettbewerb zeigen. Der neue Gemeinderat wird dann eine Entscheidung auf Basis von geprüften Fakten treffen können. Was allemal besser ist als reiner Aktionismus im Wahlkampf.

PREIS-SCHNAPSEN

Sa. 14. März 2020, Beginn 15 Uhr

Gasthaus Kuhness Oberaich

1. Preis € 300,-
2. Preis € 150,-
3. Preis € 75,-
und Sachpreise

Limitierte Kartenaufgabe,
pro Person max. 5 Karten,
Kosten pro Karte 5 Euro

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Ball der Bauern und Jäger

Sehr gut besucht war der traditionelle „Ball der Bauern und Jäger“ im Kultursaal Oberaich. Das Organisationssteam unter Bauernbund-Obmann Thomas Lanzer-Breitfuß und Gerd Kaltenegger, dem Obmann des Jagdschutzvereins, sorgten für ein abwechslungsreiches Programm: Der Eröffnung durch die Jagdhornbläser Breitenau und eine Polonaise der Landjugend folgte ein schwungvoller Abend mit Tanzmusik von „Hammerstoak“, dem Schießkino der Jäger und der Disco.



STEIRISCHE
VOLKSPARTEI



EINLADUNG

Come together

mit **Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß**

Die neue Landesrätin für Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege nimmt zu Fragen ihres Ressorts Stellung.



**Donnerstag,
27. Februar 2020
um 18.30 Uhr**

im Cafe Schloffer, Bruck/Mur, Mittergasse